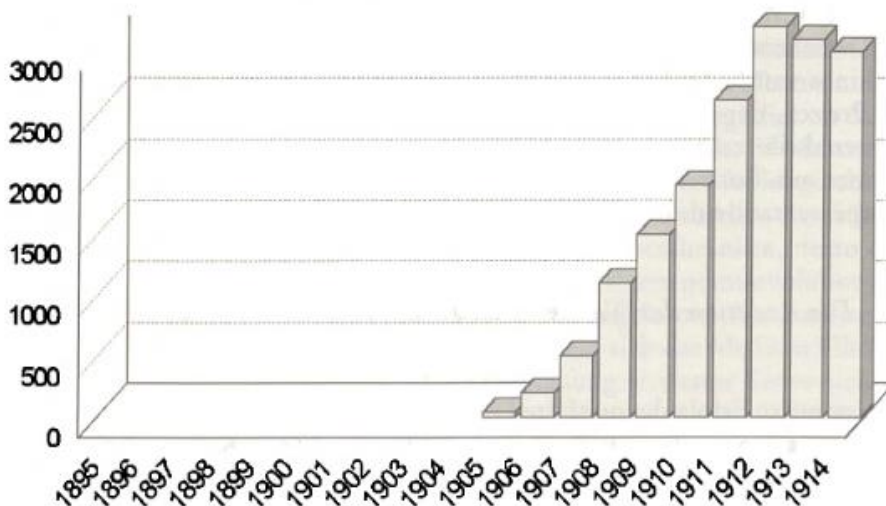


130 Jahre Kino: Die Anfänge

- **01.11.1895** Max Skladanowsky und sein Bruder Emil führen im Berliner „Wintergarten“ die erste öffentliche Filmvorführung in Europa durch. Die „Lebenden Photographien“ werden mit Hilfe des Doppelprojektors „Bioskop“ als Schlussnummer des Variétéprogramms gezeigt. Das etwa 15-minütige Programm, bestehend aus acht kurzen Filmstreifen, wurde vom Publikum begeistert aufgenommen.
- **28.12.1895** Im Pariser „Grand Café“ findet die erste öffentliche Filmvorführung in Frankreich durch die Brüder Lumière statt. Der „Cinématographe“ ist technisch ausgereifter und wird sich durchsetzen.
- **Ab 1896** – Das Kino entwickelt sich als dominante Auswertungsform von Filmen in Deutschland. Frühe Filmvorführungen finden zunächst meist im Rahmen von Wanderkinos und Variétéprogrammen statt.
- **25.04.1896** Das erste eigene Filmvorführraum in Deutschland wird in den „Wilhelmshallen“, Unter den Linden 21, in Berlin eröffnet.
- **Ab 1905** – Der ortsfeste Kinobetrieb beginnt die Wanderkinos und Varietés abzulösen und etabliert sich als vorherrschende Präsentationsform (siehe Grafik).

Ortsfeste Kinos in Deutschland 1895-1914



Daten nach: Alexander Jason, *Der Film in Ziffern und Zahlen 1895-1925*, Deutsches Druck- und Verlagshaus, Berlin 1925

Weiterführende Quellen

- [1] Bundesarchiv: Max Skladanowsky – Glasmaler, Tüftler oder Filmpionier
- [2] Garncarz, J.: Über die Entstehung der Kinos in Deutschland 1896-1914
- [3] Filmportal: Chronik des deutschen Films